KiBO

Evangelische Kirche in Bad Orb

2020/21
Dez. bis Feb.

Foto: Marianne Kleinhens

6. Dez. um 10 h Nikolausgottesdienst

Bei allen Terminen im KiBO gilt:
Falls die Pandemiebestimmungen es zulassen!

Wir sind für Sie da

Pfarrer
Günter Kaltschnee
Würzburger Str. 41
63619 Bad Orb
Tel.: 06052-2371
pfarrer@kibo-online.de

Vorsitzender des
Kirchenvorstandes
Bernd Zeitz
Tel.: 06052-900100

vorsitz@kibo-online.de

Gemeindesekretärin
Sandra Holzmann
Di. von 10-12 h
Do. von 17-18 h
Tel.: 3589 Fax: 4109
buero@kibo-online.de

Kantor
Klaus Vogt

Tel.: 06052-919350

kantor@kibo-online.de

Küsterin
Jutta Siebert
Tel.: 06052-919259

Krankheitsvertretung:
Cindy Gerull

Jugendreferentenstelle ist
nicht besetzt.

06052-9189891

Hospizhelferinnen:
Ansprechpartner
Christa Stremmel
Tel.: 06052-928 268
siehe dazuz auch
Artikel Seite 12

Gemeindebüro im
Martin-Luther-Haus:
Lutherstraße 7
63619 Bad Orb
Di 10-12 h und
Do 17-18 h besetzt

Kirche und Pfarrhaus: Würzburger Str. 41
Webseite: www.kibo-online.de **E-Mail:** info@kibo-online.de
Bankverbindung: VR-Bank Bad Orb
BIC: GENODE 51GEL IBAN: DE57 507900 00000 8534349

Der nächste KiBO erscheint am 20.02.2020 Redaktionsschluss: 1.02.2020
Artikel bitte einfach nur an: redaktionsteam@kibo-online.de

Impressum: Evangelische-lutherische Kirchengemeinde Bad Orb. (Herausgeber)
V.i.S.d.P: Pfarrer G. Kaltschnee Satz– und Layout: Gerd Jockel* Auflage: 2.000 Stück
Fotos: Eigene; P. Albrecht, M. Kleinhens, E. Ziegler.

Angedacht

Liebe Gemeinde!

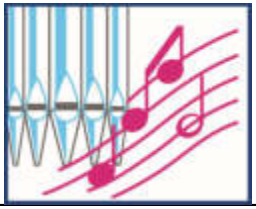
„Nicht auf Lichter und Lampen kommt es Weihnachten an, und es liegt nicht an Mond und Sonne, sondern dass wir Augen haben, die Gottes Herrlichkeit sehen können“, schreibt die bekannte schwedische Schriftstellerin Selma Lagerlöf.
Sie weist darauf hin, dass es Weihnachten auch auf unsere Fähigkeit und Bereitschaft ankommt, mit unseren „inneren Augen“ zu sehen.
Gottes Herrlichkeit wird im Kerzenlicht der Adventszeit und in der Weihnachtsfreude besonders sichtbar. Zu unserer Vorbereitung auf das Fest gehören das Schmücken der Räume und das Schenken. Damit wenden wir uns einander zu. Wir wollen mit den Gaben unsere Nächsten und auch Menschen, denen es nicht so gut geht, zum Fest glücklich machen. Dazu sollen wir uns in der Vorbereitungszeit des Advents bewusst Zeit nehmen, ebenso wie für das Erinnern.
Wir erinnern uns daran, dass in dem Menschen Jesus von Nazareth Gott selber auf die Welt gekommen ist. Gott schenkt uns seinen Sohn. In Jesus kommt Gottes Heil in diese Welt und wir werden gerettet von den Tod bringenden Mächten.
Das ist der Kern von Weihnachten. Mit Jesus kommt eine Hoffnung zu uns, die unsere begrenzten Vorstellungen weit übertrifft. Gott will bei uns sein. Aus diesem Grund bekommt Jesus den Beinamen Immanuel: „Gott mit uns“. Er lässt uns in unseren Bedrohungen nicht allein. Selbst der Tod hat keine letzte Gewalt über ihn. Wir können aufatmen und unser Haupt erheben. Aufrecht können wir stehen angesichts mancher Erfahrungen, die uns niederdrücken wollen.
„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21, 28)
Leicht ist das nicht zu glauben. Wir brauchen die Erinnerung im Advent, dass Gott auf die Welt gekommen ist. Dieser Glaube braucht Zeit. Die vier Wochen des Advent sind ein Symbol für das langsame Aneignen dessen, was uns zugesagt ist und was wir an Weihnachten feiern: Gott kommt uns menschlich nahe und er wertet unser Leben in Jesus unendlich auf.

In eigener Sache!

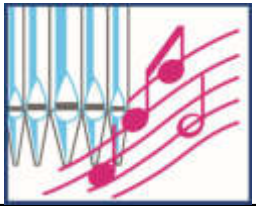
In dieser schlimmen Zeit der Pandemie ist vieles außer Kontrolle geraten und wir können nur eingeschränkt planen. Jetzt in der Redaktionszeit (Anfang November) dieses KiBO treten gerade wieder Coronaverschärfungen in Kraft.
Wir haben vieles für Weihnachten geplant, aber wir wissen nicht, ob es erlaubt und damit durchführbar bleibt. Wir informieren dann aktuell über die Presse. Allerdings sind da doch sehr viele interessante Events dabei: wie Heiligabend ökumenisch mit dem Musikverein feiern.
Es freut mich trotzdem, wie viele Menschen der Kirche ihre Hilfe in dieser schweren Zeit mit viel Fantasie und Engagement anbieten. Danke dafür!
Ich hoffe aber, dass sich unser Leben trotzdem baldmöglichst wieder normalisiert, wie in der Zeit vor dieser Pandemie.

Ich wünsche Ihnen gemeinsam mit meinen Kolleginnen Sabine Ruf (Bieber) und Jutta Ehlers (Kempfenbrunn) ein gesegnetes Weihnachtsfest und bleiben Sie behütet!

Pfarrer Günter Kaltschnee, Bad Orb



Kirchenmusik



Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik!

Nun hat uns die Corona-Epidemie wieder voll im Griff – und das ausgerechnet in der Advents- und Weihnachtszeit! Das Singen im Gottesdienst fällt bis auf den Sologesang auf der Orgelempore ja seit geraumer Zeit aus – ein schmerzlicher Verlust. Und auch die Kantorei muss am Weihnachtsfest schweigen, wie wir auch auf die schöne kirchenmusikalische Einrichtung der *ökumenischen Adventsvesper* am Vorabend zum 1. Advent verzichten müssen, die immer als ein deutliches und glaubwürdiges Zeichen freundschaftlicher Verbundenheit der beiden Kirchengemeinden in Bad Orb angesehen wurde. Ebenfalls nicht stattfinden wird unser traditionelles Weihnachtskonzert am Zweiten Weihnachtstag. Ich musste das Vocalensemble *CantoQuattro* und *Gunther Martin Göttsche* an der Orgel auf das nächste Jahr vertrösten. Und ob das Video-Kurzkonzert, das mit Weihnachtsmusik für Violine und Orgel geplant ist, aufgenommen werden kann, steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bei all der aufgezwungenen kirchenmusikalischen Genügsamkeit kann uns „nur“ noch die Orgel erfreuen. Gut, dass wir sie haben! So möge sie in den Advents- und Weihnachtstagen besondere Hör-Beachtung und Wertschätzung finden.

Bei dieser Abstinenz von Weihnachtsmusik könnte man jetzt in kirchenmusikalische Depression verfallen. Wer im Internet stöbern möchte, findet allerdings genügend Angebote, die Kirchengemeinden und Kirchenmusikerinnen ins Netz gestellt haben.

Davon können wir in unserer heimischen Stube jederzeit eifrigen Gebrauch machen. Auch eine Fülle von ausgewählter Weihnachtsmusik auf CDs kann unsere Bedürfnisse an qualitätvoller Weihnachtmusik befriedigen und uns vor der überall präsenten verkitschten Weihnachtsdudelei im kommerziellen Leben unserer Gesellschaft bewahren.

Vielleicht besitzen Sie *Bachs* Weihnachtsoratorium, von dem es inzwischen auch hörenswerte Neuaufnahmen gibt. Auch könnte Sie das Hören des gesamten Kantatenzyklus bis zum Epiphaniasfest begleiten. Und wer romantische Musik besonders mag, sei auf das wunderschöne *Oratorio de Noel* von Camille Saint-Saens hingewiesen, von dem es inzwischen auch mehrere Aufnahmen gibt. Ein Ohrenschmaus!

So kann uns weihnachtliche Musik über das eigene Singen im häuslichen Rahmen hinaus erhalten bleiben.

Mögen Sie diese Möglichkeiten nutzen und Sie auf diese Weise Weihnachten auch musikalisch erleben. Diesem Wunsch möchte ich den Trost und die Hoffnung anfügen, dass Advent und Weihnachten im Jahr 2021 in unserer Gemeinde auch wieder musikalisch stattfinden können.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021 wünscht Ihnen

Ihr Kantor Klaus Vogt

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber …
… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1-20

Aus dem Gemeindeleben

Familiengottesdienst am 2. Advent (6. Dezember)

Es ist schon eine gute Tradition, dass wir im Advent unsere neuen Konfirmanden begrüßen und dazu den „Nikolaus“ zu Gast haben. So soll es auch in diesmal wieder sein. Allerdings findet in diesem Jahr alles im Freien rund um die Kirche statt.

Im Familiengottesdienst am 6. Dezember werden die neuen Konfirmanden, die im Jahr 2021 Konfirmation feiern werden, herzlichst begrüßt.

Spende zur Weihnachtszeit

Als Beilage im Heft finden Sie auch in diesem Jahr Überweisungsträger für eine Spende in der Advents- und Weihnachtszeit. Ihre Spenden kommen der Einfachheit halber direkt auf das Konto der Kirchengemeinde, werden dort aber natürlich wahrgenommen und entsprechend weitergeleitet.

Bitte kreuzen Sie deshalb auf dem Überweisungsträger an, ob Ihr Spendenbeitrag der „Eigenen Gemeinde“ oder „Brot für die Welt“ zugute kommen oder vielleicht zwischen beiden geteilt werden soll (dann bitte zwei Kreuze machen).

Bitte kreuzen Sie unbedingt an, dann ist es für uns einfacher! Selbstverständlich erhalten Sie - wenn Sie auf dem Beleg ein „Q“ vermerken bzw. direkt bei uns anrufen - eine Spendenquittung.

Unsere Bankverbindung finden Sie auf der zweiten und letzten Seite unseres *KiBO*.
Wer lieber auf dem gewohnten Weg im Umschlag seine Weihnachtsspende weiterreichen möchte, findet in der Kirche und im Gemeindebüro die dafür vorgesehenen Umschläge.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Aus dem Gemeindeleben

Taufcafé

Unser letztes Taufcafé fand unter Coronabedingungen am 12.09.2020 vor der Kirche im Freien statt. In den Farben des Regenbogens wurden Steine mit Kreide bemalt und draußen vor den Altar gelegt. Unser bunter Steine-Regenbogen war noch lange vor der Kirche sichtbar. Leider können wir derzeit kein neues Treffen planen. Wir würden es gerne vor Ostern anbieten. Wenn es dazu kommt, werden die Einladungen rechtzeitig verschickt.

In diesem Jahr wird es wieder einen Nikolausgottesdienst geben. Wie immer am 2. Advent (06.12.2020) um 10.00 Uhr. Er ist als Familiengottesdienst geplant und wird im Freien vor der Kirche sein! Der Nikolaus wird kommen und wird kleine Geschenke verteilen. Wir würden uns freuen, euch beim Nikolausgottesdienst zu sehen. Lasst euch überraschen, denn auch an Heiligabend ist ein Familiengottesdienst geplant.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen noch besseren Start ins Jahr 2021

wünscht das Team vom Taufcafé!

Nachmittag der Begegnung

Aufgrund der Pandemie hat der sich „Nachmittag der Begegnung“ seit neun Monaten nicht mehr getroffen. Das ist schade, aber natürlich in dieser schweren Zeit der Pandemie der besonderen Verantwortung geschuldet, die wir füreinander haben.

Nun wollen wir den Versuch unternehmen, in der Adventszeit ein Treffen zu ermöglichen. Wir wollen uns am Montag, den 7.12.20 in der Kirche treffen.

Dort ist es möglich, sich auf Abstand zu setzen und sich auch auszutauschen. Eine Tasse Kaffee – wie sonst üblich – kann derzeit nicht gereicht werden.

Gleichzeitig möchten wir auch gerne etwas weihnachtliche Stimmung einbringen und unsere Weihnachtsgeschenke verteilen. Wer verhindert ist, kann gerne im Gemeindebüro eine Nachricht hinterlassen und bekommt dann seine Weihnachtstasche (Geschenk und Gottesdienstblatt) vorbeigebracht.

Aus dem kreativen Gemeindeleben

Seminar „Kerzen kreativ herstellen"

Meine mehr als zehnjährige Erfahrung im Kerzengießen möchte ich gerne in Seminaren an Sie weitergeben: Stellen Sie Ihre individuelle Kerze selbst her in Ihrer Lieblingsfarbe und Form! Die meist farbigen Wachsflocken schneiden Sie selbst aus vorgegossenen Wachsplatten und wählen dann unter verschiedenen Kerzenformen wie z B. Quadrat, Stumpen, Kegel, Pentakegel, Pyramide, Sternkegel, Hufeisenform, Kugel, Diskus. Es entstehen Ihnen lediglich die Kosten für das verwendete Material, je nach Größe der Kerze(n).

Die Teilnehmerzahl ist in Zeiten der Pandemie auf drei Personen begrenzt; der Kurs dauert ca. zwei Stunden. Die Verteilung der abgekühlten Kerzen erfolgt dann durch mich am nächsten Tag (Abholung auch möglich).

Folgende Termine werden angeboten:
Mittwoch, 2.12.20 und Mittwoch, 16.12.20 jeweils um 15:00
Montag, 7.12.20 und Montag 21.12.20 jeweils um 18:00 Uhr

Seminar „Nähen fürs Herz"

Wer gerne seine eigene Tasche (Beutel), Kissenbezug oder Mundschutz selbst gestalten und nähen möchte, ist herzlich zu meinem Seminar eingeladen. Es stehen Standart-Nähmaschinen zur Verfügung, es kann aber auch die eigene mitgebracht werden (bitte beachten: Der Kurs findet in der 2. Etage des Martin-Luther-Hauses statt).

Einige Baumwoll-Stoffe stehen zur Auswahl, selbstverständlich können auch eigene Stoffe verarbeitet werden. Allerdings nur Baumwollstoffe! Bitte eine Schere oder einen Rollschneider mitbringen! Auch für dieses Angebot wird nur das verwendete Material berechnet. Die Teilnehmerzahl ist auch hier auf drei Personen begrenzt.

Folgende Termine werden jeweils an einem Mittwoch angeboten:
9.12.20, 6.01.21, 20.01.21, 3.02.21 und 17.02.21 jeweils um 15:00 Uhr
14.12.20, 13.01.21, 27.01.21, 10.02.21, 24.02.21 jeweils um 18:00 Uhr

Anmeldung bei Monika Tierling,
(eMail: torculus.porrectus@gmx.net)
bzw. Tel. 06052-4090804, Mobil 0177-7617641.

Gedanken zum Monatsspruch Dezember 2020

Blick über den Tellerrand

Jedes Jahr ab Anfang November, aber spätestens jetzt im Dezember, werden die Briefkästen voller. Viele karitative Organisationen bauen auf die innere Stimmung der Menschen, jetzt noch auf den letzten Metern des Jahres zum Weihnachtsfest etwas Gutes zu tun. Und es funktioniert: Das Spendenolumen im Monat Dezember ist meist zwei- bis dreimal so hoch wie in den übrigen Monaten.

Wenn ich diese Briefe lese, packt mich ein wenig das schlechte Gewissen. Wie kann es sein, dass es mir hier so gut geht, während andere Not leiden und hungern müssen? Die Adventszeit lässt mich nachdenklicher werden. Ich weiß: Für meinen Wohlstand werden andere Menschen ausgebeutet. Sie müssen Arbeitsbedingungen akzeptieren, die ich nicht einmal eine Woche durchhalten würde. Aber ganz darauf verzichten möchte ich auch nicht, gerade nicht in der Weihnachtszeit. Ich stecke also in einem Dilemma.

Der Prophet Jesaja, von dem der Monatsspruch stammt, hätte eine einfache und ganz radikale Lösung für mich: Wenn dich das alles stört, dann stelle dein Leben um. Ändere dein Konsumverhalten und boykottiere ungerechte Hersteller und menschenunwürdige Produktionsformen. Bringe deinen ganzen Verdienst ein und hilf damit der Gemeinschaft.

Ein sinnvoller Ansatz, finde ich, auch wenn es mir schwerfällt. Zu reizvoll ist manche Anschaffung. Trotzdem: Ich will meine Anstrengungen verstärken, gerade weil jetzt das Weihnachtsfest naht. Und auch über diese Zeit hinaus. Ich will anders, nachhaltiger konsumieren. Ganz genau schauen, was ich kaufe und was dann doch eher nicht sinnvoll ist. Für mich nicht und für andere erst recht nicht.

Und ich will, zumindest einmal im Jahr, bewusst über den Tellerrand schauen und dort geben, wo meine Hilfe gut gebraucht wird. Damit rette ich nicht die Welt, aber mein Beitrag hilft hoffentlich, dass Leben für einen anderen Menschen menschlicher werden zu lassen. Und wenn nicht nur ich das tue, sondern viele andere auch, dann wird nicht nur mein schlechtes Gewissen besser, sondern ein Stück weit auch unsere Welt.

Pfarrer Jörn Rimbach, Edertal

Aus dem Gemeindeleben

Gottesdienste in der Pandemie-Zeit

In dieser besonderen (Pandemie-) Zeit ist es mit den Gottesdiensten nicht so einfach. Deshalb bitten wir Sie, das Folgende zu beachten. Allerdings können sich da auch immer wieder Änderungen in dieser Zeit ergeben.

Personenzahl der Gottesdienste

Nur 40 Personen dürfen im Kirchenraum an den Gottesdiensten teilnehmen. Bisher waren 40 Plätze für die Gottesdienstbesucher ausreichend; denn in dieser besonderen Zeit kommen auch nicht mehr so viele Besucher in die Kirche. Sollten es viel mehr Besucher sein, bieten wir im direkten Anschluss an den ersten einen zweiten Gottesdienst an.
Die belegbaren Sitzplätze sind durch gelbe Postkarten gekennzeichnet. Natürlich dürfen Besucher aus einem Haushalt zusammen sitzen. Ein Nasen- und Mundschutz muss derzeit ständig getragen werden.

Bitte mithelfen und Namenszettel mitbringen.

Wie gesagt, dürfen nur 40 Personen im Kirchenraum an den Gottesdiensten teilnehmen. Wie Sie es schon z.B. aus dem Restaurant kennen, müssen wir vier Wochen lang Name, Adresse und Telefonnummer aller Gottesdienstbesucher festhalten (für das Gesundheitsamt).
Nach dieser Zeit werden die Adressen vernichtet.
Sie helfen uns sehr, wenn Sie bereits zum Gottesdienst einen ausgefüllten Zettel mit Name, Adresse und Telefonnummer mitbringen. Der Zettel wird von uns in einem Umschlag vier Wochen aufgehoben. Natürlich schreiben wir für Sie Ihre Angaben auf, wenn Sie keinen Zettel dabei haben oder sich spontan für den Kirchenbesuch entscheiden.

Heizung im Gottesdienst

Aufgrund der Vorgaben zum Schutz vor Corona darf unsere Heizung nur vor dem Gottesdienst einheizen, während des Gottesdienstes muss sie abgestellt sein.

Aus dem Gemeindeleben

Gottesdienste zu Heiligabend und an den Feiertagen

Gottesdienste mit Anmeldung

Um den Gottesdienstbesuch unter Hygienebedingungen zu ermöglichen, wird für die drei Gottesdienste Mette Heiligabend um 22:00 Uhr und die Abendmahlsgottesdienste am 1. Feiertag um 10:00 Uhr und um 11:00 Uhr eine Anmeldung erbeten. Zum Abendmahl reichen wir während der Pandemiezeit eine Hostie (von der Kirchenbäckerei Neudettelsau), die mit Wein oder alternativ mit Saft gebacken ist und – leider geht es nicht anders – verpackt ist.

Bitte melden Sie sich für diese Gottesdienste möglichst bald im Gemeindebüro (Telefon: 3589) an. Wir können jeweils 40 Personen pro Gottesdienst zulassen. Dann müssen wir leider schließen. Bitte beachten Sie, dass nur angemeldete Besucher Zugang zur Kirche haben.

Gottesdienste ohne Anmeldung

Am 2. Feiertag findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche statt. Der Besuch ist ohne Anmeldung möglich. Sollten mehr als 40 Personen kommen, wird nach kräftigem Lüften im Anschluss ein zweiter Gottesdienst angeboten.
Als Gottesdienste im Freien werden am 24.12.20 der Familiengottesdienst um 15.00 Uhr rund um die Kirche und der Gottesdienst um 17.15 Uhr am Friedhof gemeinsam mit dem Musikverein abgehalten.

Bitte bringen Sie zu den Gottesdiensten – auch zu denen im Freien – einen ausgefüllten Zettel mit Name, Adresse und Telefonnummer mit. Vielen Dank!

Hinweis: Es können sich immer Änderungen aufgrund neuer aktualisierter Bestimmungen ergeben

Weltgebetstag am 5. März 2021

Zum Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu

„Worauf bauen wir?"

Vanuatu, die 83 Inseln im Pazifik, sind eines der letzten Paradiese der Erde, könnte man meinen. Die Landschaft ist traumhaft schön, es ist warm, botanisch und klimatisch ein Südseetraum. Doch daneben ist Vanuatu ein sehr gefährdetes Land. Es leidet weltweit am stärksten unter den Veränderungen des Klimawandels. Zyklone, Tsunamis, auch Vulkanausbrüche, bedrohen die ungeschützten Inseln. Die Korallenriffe vor den Küsten bleichen und sterben, der Meeresspiegel steigt, versalzt Felder und überspült Friedhöfe.
Die Regierung plant, die reichen Industrienationen vor dem Internationalen Gerichtshof zu verklagen, um Kompensationszahlungen und ein Umdenken in der globalen Klima- und Wirtschaftspolitik zu erreichen.
Daneben gibt es in Vanuatu ein erschreckend hohes und heftiges Ausmaß an Gewalt gegen Frauen und Kinder. Frauen haben zwar das Wahlrecht, es sitzt jedoch keine einzige Frau im Parlament. Die Männer dominieren Politik, Wirtschaft, Justiz, Polizei und Militär.

Worauf bauen wir? Diese Frage gilt auch uns – denn je schwerer unser ökologischer Fußabdruck wiegt, desto stärker werden die Menschen in Vanuatu belastet. Darum: Lasst uns anders essen, anders kaufen, anders reisen, damit ihre Last leichter und unser aller Zukunft lichter werde und Vanuatu weiterhin so schöne Blüten trage.

Ute Dilger, Pfarrerin für Weltgebetstagarbeit in der EKKW, 2020

Das Vorbereitungsteam lädt Frauen und Männer ganz herzlich ein zum Gottesdienst am 05. März 2021 um 19.00 Uhr in St. Martin

Durch die unsichere Pandemielage können wir diesen Termin nur unter Vorbehalt planen. Bitte entnehmen Sie kurzfristig den Aushängen/Plakaten, ob der Gottesdienst in der geplanten Form stattfinden wird.

Ich arbeite mit!

Gisela Naumer

Wo arbeiten Sie in der Kirchengemeinde mit?
Nachmittag der Begegnung, Besuchsdienstkreis, KiBO-Austräger

Warum?
Ich möchte mich auf diese Weise in meiner Kirchengemeinde einbringen

Welche Hobbys haben Sie?
Wandern, in der Natur sein, Rummikub spielen

Wo machen Sie gerne Urlaub?
An der Nordsee

Was essen Sie gern?
Wildgulasch, Rotkohl und selbst gemachte Klöße

Was ist Ihre liebste Beschäftigung am Sonntag?
Gottesdienst, Kirchenlieder singen

Welchen Berufswunsch hatten Sie als Kind?
Erzieherin

Welche Sendung im Fernsehen verpassen Sie ungern?
Die Hessenschau

Welche Gabe bewundern Sie an anderen Menschen?
Güte, Verständnis und Ehrlichkeit

An was denken Sie zuerst, wenn Sie an Ihren Konfirmandenunterricht denken?
Auswendiglernen von Psalmen

Welche Gestalt der Bibel beeindruckt Sie?
Matthäus

Ein Bibeltext, der Ihnen viel bedeutet?
„Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“
1.Kor.3, 11

Gedanken zum Monatsspruch Januar 2021

Mut tut gut!

„Ich weiß nicht, wie es passiert ist, aber eines Tages hatte ich ein Problem. Ich wollte es nicht. Ich hatte nicht danach gefragt. Ich wollte wirklich kein Problem haben, aber es war da … ich versuchte, es zu verscheuchen, blickte es finster an, bemühte mich, es zu ignorieren. Aber nichts funktionierte. Und ich begann, mir Sorgen zu machen…"

Das ist der Beginn des Buches „Was macht man mit einem Problem?" von Kobi Yamada. Ein wunderbar Mut machendes Buch, das dir – egal wie alt du bist – hilft, das Gute sehen zu lernen, auch wenn du in Schwierigkeiten bist und Angst hast.

„Wer wird uns Gutes sehen lassen?" Das fragt auch schon der Beter des 4. Psalms und es könnte auch unsere Frage sein am Anfang eines neuen Jahres – gerade mit den Erfahrungen aus 2020 mit der ungeahnten Corona-Pandemie. „Wer wird uns Gutes sehen lassen?" Neben der bangen Frage steht aber auch zugleich die zuversichtliche Bitte: „HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes". In jedem Gottesdienst bitten wir um Gottes Segen – Gottes Antlitz ist das Licht, das uns leuchtet – das uns mutig sein lässt, das uns das Vertrauen schenkt, unseren Weg aufrecht und gestärkt zu gehen.

„Was macht man mit einem Problem?" Das Kind in dem Buch stellt sich mutig seiner Herausforderung und entdeckt, dass das Problem ganz anders ist als erwartet. Es hatte sogar etwas Schönes, Leuchtendes in sich. Und es bot eine Chance: zu lernen und zu wachsen. Mutig zu sein. Etwas zu tun. Ich finde, es ist eine gute Motivation, zuversichtlich und hoffnungsvoll in das neue Jahr zu gehen, aufmerksam zu sein für Gottes Antlitz, das uns leuchten will wie ein Licht auf unserem Weg.

„Wer wird uns Gutes sehen lassen?" Darauf können wir als Christen antworten: Es ist das Licht, das von der Gegenwart Gottes unter den Menschen erzählt. Es ist der Segen, den wir empfangen: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden. (Numeri 6, 24-26).

Ich bin zuversichtlich, dass wir von Gott gesegnet Gutes sehen (lernen) und neue Möglichkeiten und Chancen entdecken. Mut tut gut. Amen.

Pfarrerin Kerstin Palisaar, Edertal

Aus den Kirchenbüchern

Verstorben	verstorben am	Im Alter von
Elisabeth Schäffer	15.07.2020	86
Traute Gethöffer	23.07.2020	77
Herta Lamm	23.07.2020	97
Elisabeth Cieslar	02.08.2020	84
Peter Reuther	02.08.2020	76
Brigitte Kumitsch	01.09.2020	73
Luise Junk	05.09.2020	93
Ingeborg Völker	05.09.2020	92
Walter Ferber	16.09.2020	91
Erika Schon	29.09.2020	91
Richard Nickel	02.10.2020	88
Detlef Schmitt	03.10.2020	64
Liselotte Spindler	11.10.2020	84

Taufen	getauft am	Taufspruch
Fynn Kanters	27.09.2020	1. Samuel 16, 7b

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

(Johannesevangelium, Kapitel 8, 12)

Bestattungsinstitut
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
SEIT 1924
REINHOLD BAUER
Erledigung aller Bestattungsformalitäten
Erd-, Feuer-, Anonym- und See-Bestattungen
Bestattungs-Beratung – Bestattungs-Vorsorge
Tag und Nacht zu erreichen
Bad Orb, Raiffeisenstraße 1
☎(0 60 52) 24 43, Telefax (0 60 52) 65 89
mit fachgeprüftem Bestatter
in der 3. Generation Ihr Helfer im Trauerfall

Unsere Gruppen
im Martin-Luther-Haus

Posaunenchor
Kontakt: Monika Tierling Tel. 6618

Kantorei
Kontakt: Klaus Vogt Tel.: 919 350

Seniorentreff mit Spiel
Kontakt: Branka Broz Tel.: 909206

Gebetsrunde in der Kirche
Kontakt: Bernd Zeitz Tel.: 900100

Pfaffenhütchen
Kontakt: Sabine Sauer Tel.: 5288

Besuchsdienst
Kontakt: Gemeindebüro Tel.: 3589

Tanz mit!
Kontakt: Ingrid Erdmann Tel.: 6029524

Aktion *„Gebende Hände“* Mittwochs zweimal im Monat
Kontakt: Gemeindebüro Tel.: 3589 Die Kunden werden informiert
Mittwochs: 0151 10 36 27 05

Nachmittag der Begegnung
Kontakt: Gemeindebüro Tel.: 3589

Wegen der Corona-Pandemie finden noch immer keine Gruppenveranstaltungen statt.

Wir informieren Sie, wenn eine Wiederaufnahme erfolgt.

Ratespiel

Auflösung des letzten Rätsels:
Welcher der Konfirmanden ist Pfarrer Günter Kaltschnee?

Günter Kaltschnee wurde 1972 in Langenselbold konfirmiert. Er steht auf dem Jahrgangsfoto in der obersten Reihe und ist der vierte von rechts.

Neues Rätsel:
Bitte bis zum 10. Januar 2020 eine eMail mit Namen und Adresse sowie den sechs Lösungsbuchstaben an gemeindebuero@kibo-online.de senden oder den unten anhängenden Zettel ausgefüllt im Martin-Luther-Haus oder im Pfarrhaus einwerfen (pro Person nur eine Einsendung). Aus den richtigen Einsendungen wird ein Gewinner gezogen, der zum Gottesdienst das neue Gesangbuch „EG Plus“ oder die „Bibel 2017“ erhält.

Zur Frage:
Welche Pfarrer leiteten in welcher Reihenfolge die evangelischre Gemeinde in Bad Orb? Bitte den ersten Buchstaben des Nachnamens hinter die Reihenfolge (s. unten) setzen. Die Namen der Pfarrer lauten: Bromm, Klugescheidt, Jung, Löber, Kaltschnee, Saamer.

Lösungszettel:

Name: _____ **Tel. oder eMail-Adresse:** _____

Ort, Straße, Hausnummer: _____

Antwort: Die Reihenfolge der Pfarrer lautet (gemäß des Anfangsbuchstabens des Nachnamens):

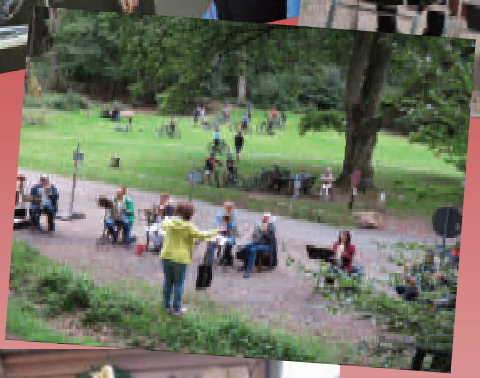
1._____ **2.** _____ **3.** _____ **4.** _____ **5.** _____ **6.** _____

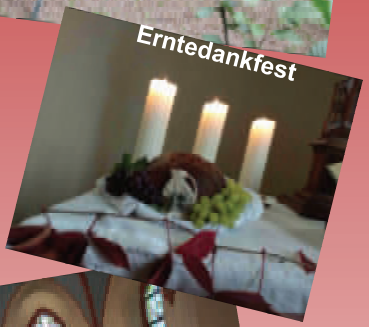
Bitte die Lösung bis zum 10. Januar in den Briefkasten vom Martin-Luther-Haus oder vom Pfarrhaus (Würzburger Str. 41) einwerfen.

Blick in die Vergangenheit

Unser Gemeindebrief **„KiBO“** hat nicht nur einen originellen Namen, sondern ist auch ein Stück Zeitgeschichte.
Anfangs in schwarz/weiß mit Schreibmaschine, Papier und Schere erstellt, ist er heute wie so vieles ein am Computer erstelltes Dokument und kann auch per E-Mail verschickt werden. Das älteste Exemplar stammt aus dem Jahre 1977 war handgeschrieben und wurde über Matrize vervielfältigt. Die anderen erschienen (gegen den Uhrzeiger entlang): 1985, 1993, 2008,2014 und 2020.

Bilder aus dem Gemeindeleben





Konfirmation 2020

Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr Gottes Segen!

Leider konnte der „Nachmittag der Begegnung nicht stattfinden. Wir hoffen aber sehr, dass wir die Geburtstagsfeier nachholen können.

Unsere Gottesdienste

Auch bei diesen Terminen gilt. Sie können nur stattfinden, wenn sich die Bestimmungen nicht ändern.!

Termin	Kirchenjahr	Gottesdienstangebot	Verantwortlich
29.11. 10 h	1. Advent	Adventsgottesdienst	Pfarrerin A. Zander
06.12. 10 h	2. Advent	Familiengottesdienst (um die Kirche)	Nikolaus
13.12. 10 h	3. Advent	Gottesdienst	Pfarrer G. Kaltschnee
20.12. 10 h	4. Advent	Gottesdienst	Pfarrer G. Kaltschnee
24.12.	Heilig Abend	**15 h** Familiengottesd. um die Kirche **17:15 h** Weihnachten (Friedhof) **22 h** Christmette (Anmeldung !)	Pfarrer G. Kaltschnee Pfarrer G. Kaltschnee Pfarrer G. Kaltschnee
25.12. h	Weihnachten	10 h Abendmahlsgottesd. (Anmeldung) 11 h Abendmahlsgottesd. (Anmeldung)	Pfarrer G. Kaltschnee Pfarrer G. Kaltschnee
26.12 10 h	2. Weihnachtstag	10 h Gottesdienst	Pfarrerin A. Zander
27.12. 10 h	1. So nach Weihn.	KEIN GOTTESDIENST	
31.12. **17 h**	Silvester	Gottesdienst mit Segnung	Pfarrer G. Kaltschnee
01.01. **17 h**	Neujahr	Neujahrsgottesdienst	Pfarrerin A. Zander
03.01. 10 h	2. So nach Weihn.	Gottesdienst	Pfarrer G. Kaltschnee
10.01. 10 h	1. nach Epiphanias	Gottesdienst	Pfarrer G. Kaltschnee
17.01. 10 h	2. nach Epiphanias	Gottesdienst	Pfarrer G. Kaltschnee
24.01. 10 h	3. nach Epiphanias	Gottesdienst	Prädikant H. Neeße
31.01. 10 h	Letzter n Epiphanias	Gottesdienst	Pfarrer G. Kaltschnee
07.02. 10 h	Sexagesimae	Gottesdienst	Pfarrer G. Kaltschnee
14.02. 10 h	Estomihi	Gottesdienst	Lektorin E. Brockmeier
21.02. 10 h	Invokavit	Gottesdienst	Lektorin J. Srocke
28.02. 10 h	Reminiszere	Gottesdienst	Pfarrer G. Kaltschnee

Sie helfen uns, wenn Sie zum Gottesdienst ein kleines Zettel mit Name, Anschrift und Telefonnr mitbringen.
Zum Gottesdienst mit Anmeldung (telefonisch im Gemeindebüro) lesen Sie bitte den Hinweis auf Seite 11.

Für geleistete Spenden danken wir recht herzlich! Bitte unterstützen sie uns auch weiterhin bei den Druckkosten.
Unsere Bankverbindung: VR-Bank Bad Orb BIC: GENODE 51GEL IBAN: DE57 507900 00000 8534349